



Ein Bahnübergang im Pinzgau

Ein Schmalspurdiorama entsteht

Der Modellbauer benötigt nicht unbedingt ein elektrostatisches Begrasungsgerät, um eine realistische Landschaftsgestaltung zu erreichen. Heinz Hofmann zeigt anhand eines kleinen H0e-Dioramas, mit welchen Materialien und Mitteln ebenfalls eine natürlich wirkende Begrünung zu erreichen ist.

Um meine Schmalspurmodelle nach österreichischen Vorbildern repräsentativ fotografieren zu können, sollte ein kleines Schaustück entstehen. Schon anfangs stand fest, dass ich die Begrünung ohne Begrasungsgerät ausführen und dafür die Produkte von Lars op't Hof einsetzen wollte. Besonders die Kombination von Grasmatten und einzeln zu setzenden Grasbüscheln und kleinem Buschwerk reizte mich bei diesem Projekt.

Planung des Dioramas

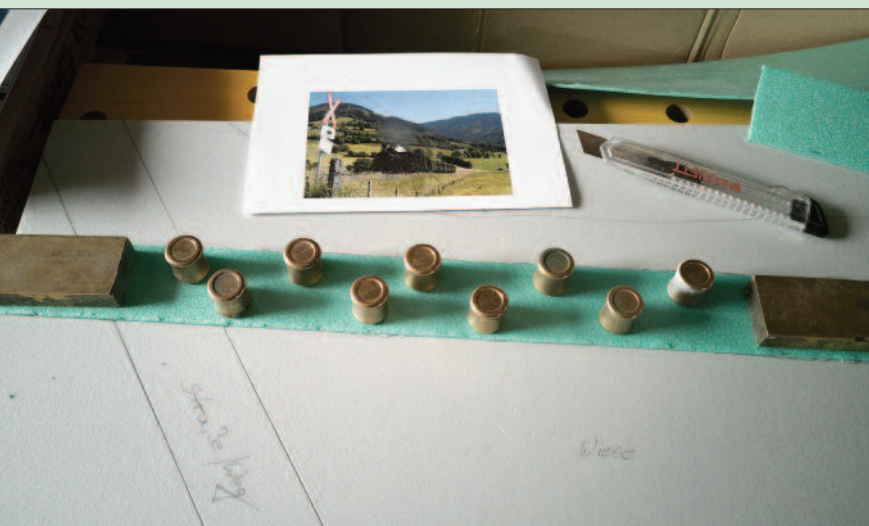
Als Anregung für das Vorhaben diente ein Foto aus dem Internet, welches ei-

nen Dampfzug der Pinzgauer Lokalbahn an einem unbeschränkten Bahnübergang mit Minimalsicherung zeigt. Daraufhin legte ich fest, dass die eingleisige Strecke auf einem leicht erhöhten Bahndamm leicht schräg von rechts vorne nach links hinten verläuft. Links, kurz vor dem Ende des Schaustücks, sollte ein Bahnübergang mit den Warnkreuzen und der Holzbohlennachbildung (Art.-Nr.: M-230-B-FM, Preis: 19,50€) aus dem Sortiment von Halling-Modelle (halling.at) dieses abschließen. Im Vordergrund war, wie beim Vorbild, eine eingezäunte Weide vorgesehen. Für etwas räumlichen Tiefe sollten einige Fichten von Real Mini sorgen.

Rohbau des Schaustücks

Auf einer 70 cm × 30 cm großen Styrodorplatte wird der Gleiskörper mithilfe zweier dünner Styrodurstreifen aufgebaut und mit der Grundplatte verklebt. Danach erfolgt die Straßentrasierung, ebenfalls mittels Styrodur, welche in leichten Kurven in den hinteren linken Eckbereich führt. Verklebt habe ich die Styrodurstreifen mit lösungsmittelfreiem Alleskleber. Bis

In Anlehnung an die Vorbildaufnahme wird der Bahnkörper mittels zweier Styrodurstreifen höher gelegt und bis zum Trocknen des Klebers mit Gewichten beschwert.



zum Aushärten des Klebers wurden diese mit Messinggewichten beschwert. Anschließend wird die gesamte Grundfläche mit einer grauen Acrylfarbe grundiert, um ein eventuelles Durchscheinen der grünlichen Farbe der Grundplatte zu verhindern.

Das H0m-Schmalspurgleis (Tillig Elite) wird nun auf dem Bahnkörper mittig ausgerichtet und mit Pinwandnadeln fixiert. Danach wird es punktuell mit geruchlosen Sekundenkleber mit dem Untergrund verklebt. Anschließend erfolgt das Einrostern der Schienen mit einer eigens angemischten Rostfarbe, die mittels einer Airbrush (Infinity) vorsichtig aufgetragen wird. Beim Brushen ist darauf achten, dass nur die Schiene und die Schienennägel sowie der Bereich direkt unter der Schiene einen Farbauftrag erhalten.



schmale Schüttung aus Schaufelsplit. Nach Durchtrocknen der Kleber werden Gleiskörper und Bahntrasse mittels Puderfarben und einem leicht grauen, transparenten Farbauftrag gealtert.

Begrünung

Bei der Landschaftsgestaltung werden zuerst gerissene, nicht ausgeschnittene Grasstücke verschiedener Machart aufgeklebt. Danach klebe ich verschiedene Unkraut- und Wildkrautimitationen büschelweise zwischen den Mattenstücken auf, so dass eine typische Wildwuchsvegetation entsteht, wie man sie häufig neben abgeweideten Flächen findet. Einige Freiflächen

Das Schaustück wird mit grauer Farbe grundiert, damit später kein farbiger Untergrund durch die Begrasung scheint.

Bis zum Aushärten des Klebers erfolgt das Ausmodellieren des kleinen Bahndamms, wofür ich Strukturpaste Dark Earth von AK Interactive verwende. Während die Strukturpaste trocknet, wird die Straße gestaltet. Um eine realistische, wellige Fahrbahn darzustellen, bringe ich diese mit Strukturpaste „Asphalt“ von AK mit einem Ölpachtel auf den bereits vorhandenen Styrodurstreifen auf. Zu starke Wellen werden nach dem Trocknen etwas beige-schliffen. Zum Abschluss erhält die Fahrbahndecke noch einen Farbüberzug mit Straßenfarben von Noch.

Nun wird den Gleisschotter – von Koemo – in das Gleisbett eingebracht und mit einem kleinen Borstenpinsel zwischen die Schwellen modelliert. Zudem erhält der Bahnkörper noch eine

Das Schmalspurgleis wird mit Pinwandnadeln fixiert und anschließend mit Sekundenkleber punktuell verklebt.

Der Gleisschotter von Koemo wird mit Schotterkleber von Auhagen verklebt. Vorher wurde die Böschung am Gleis mit Strukturpaste modelliert.



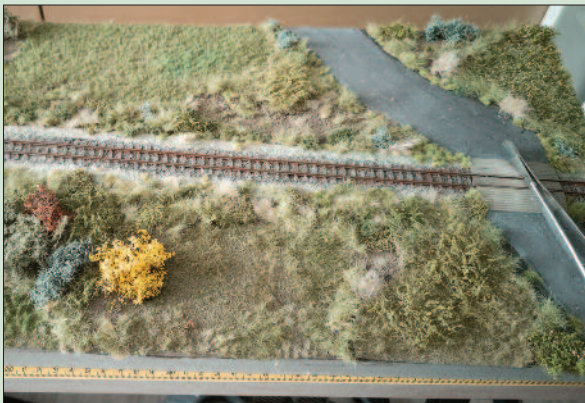


Entlang der kleinen Straße beginnt die Begrünung mit verschiedenen Grasmaten von Lars op't Hof.

Neben dem geschotterten Gleiskörper wurde eine Schüttung aus Schaumfolie aufgebracht.



Der Straßenrand der mit Strukturpaste gefertigten „alten“ Straße wird hohen Gräsern „begrünt“.



Auf dem fast fertigen Schaustück ist die variable Begrünung zu erkennen.

Die aus Zahnstochern zugeschnittenen Holzpfähle für den Weidezaun werden mit Spiritusbeize von H0fine braun gefärbt.



Der Weidezaun wurde dem elektrischen Weidezaunset von Busch entnommen.

Die Telegrafeneitung entlang der Strecke wird mithilfe eines Gummifadens imitiert. Die Masten stammen ebenfalls von Busch.



bekommen einen Auftrag aus gesiebter Erde, so auch der kaum sichtbare Weg zur Weide. In einigen Bereichen „pflanze“ ich hohes Gras – eigentlich Reetgras – ein, um die Wirkung des Wildwuchses noch zu verstärken.

Da die Weide eine Einzäunung aus Holzpfehlen besitzt, imitiere ich die durch passend zugeschnittene Zahnstocher. Vor dem Einbau werden diese mit Spiritusbeize von H0fine eingefärbt. Für die Drahtnachbildung setzte ich den Weidezaun von Busch-model ein. Eine Badewanne als Tränke von Halling-Modell rundet die Weide ab.

Der Bahnübergang wird mit filigranen Warnkreuzen nach österreichischem Vorbild von Halling-Modell gesichert. Auch die beiden feinen Fahrräder, die das Fotografenpärchen am Mast des Warnkreuzes angelehnt hat, stammen von Halling.



Ein Triebwagen der Reihe 5090 der Pinzgauer Lokalbahn von Halling-Modell fährt vorbei an der Weide seinem Ziel entgegen.

Entlang der Bahnstrecke setze ich zudem einige Telegrafmasten von Busch. Für die Darstellung des Drahtes kommt feine Gummilitze zur Anwendung, welche mittels Sekundenkleber an den Isolatoren fixiert wird.

Finish

Um dem Schaustück etwas räumliche Tiefe zu geben, pflanzte ich abschließend einige Fichten unterschiedlichen Wuchshöhe von Real Mini ein.

Ein fotografierender Radfahrer und seine Partnerin warten auf den nächsten Zug Ihre Fahrräder (von Halling-Modell, Art-Nr.: M-309-FM, Preis: 11.50 €) haben sie derweil am Mast des Warnkreuzes angelehnt.

HEINZ HOFMANN



Heinz Hofmann (15)

Die Fichten von Real Mini mit ihrem feinen Astwerk sorgen für ein wenig Tiefe auf dem Schaustück und geben diesem den letzten Pfiff.

